

Vollkostenrechnung Bioraps

Niklaus Messerli, Liebegg hat in den vergangenen Jahren von den Aargauer und einigen angrenzenden Biorapsproduzenten verschiedene Anbaudaten erhoben. Zusammen mit Thomas Hofer, Beratungspraktikant der SHL, haben wir in diesem Sommer diese Daten, ergänzt mit zusätzlichen Erhebungen bei zwei Landwirten, ausgewertet und die Vollkosten der Biorapsproduktion errechnet.

Reihen- oder Breitsaat?

Beide Betriebe erzielten im Jahre 2007 den gleichen Flächenertrag, der eine mit Breitsaat und der andere mit Reihensaat und Hacken. Bei einem Ertrag von 20 dt pro Hektare lag der Arbeitsverdienst zwischen 42 und 75 Franken pro Arbeitsstunde.

Maschinenauslastung ist entscheidend

Der Arbeitsverdienst auf den verschiedenen Betrieben liegt gewaltig auseinander. Ob auf dem einzelnen Betrieb die Reihen- oder die Breitschaftlicher ist, hängt vor allem davon ab, welche Maschinen auf dem Betrieb vorhanden und wie gut sie ausgelastet sind. Die richtige Traktorselektion spielt nicht nur für die Wirtschaftlichkeit, sondern auch für die Maschinenauslastung eine entscheidende Rolle. Um die Resultate der beiden Betriebe vergleichen zu können, wurde mit den Maschinenkosten und der Arbeitsverdienst gemäss ART-Bericht 688 gerechnet.



Annahmen

Ertrag:	20 dt/ha à Fr. 155.00
Düngung:	16 t Mist + 2 Güllegaben à 30 m ³ pro ha
Eigene Maschinen:	Pflug, 3-scharig; Federzinkenegge, Kreiselegge, Glattwalze, Schlegelmulchgerät, Vakuumfass 5 m ³ , Ein-Achs-Kipper 7 t; Traktor 70 PS, Allrad-Antrieb; Traktor 60 PS, 2-Rad-Antrieb.
Mietmaschinen:	Mistzetter, Sämaschine für Breitsaat, Rübenhackgerät (Reihensaat: 2 x Hacken).
Lohnarbeiten:	Säen mit Rübensämaschine (Reihensaat), Güllnen mit Schleppschlauchverteiler (1 Gabe), Mähdreschen.
Allg. Betriebskosten*:	gemäss ART, Ackerbaubetriebe 2004-06
Pachtzins:	mittlerer Pachtzins von Fr. 720.00 pro ha
Schuldzins*:	gemäss ART, Ackerbaubetriebe 2004-06

Resultate

	Breitsaat	Reihensaat
Leistungen inkl. Anbaubeiträge	5000	5000
Direktkosten	-560	-560
vergleichbarer Deckungsbeitrag	4440	4440
Flächenbeiträge (allgemein, offene Ackerfläche, Bio)	2330	2330
Arbeits erledigungskosten (Maschinen, Arbeit, Gebäude)	-3390	-3588
Allgemeine Betriebskosten*	-543	-543
Pachtzins	-720	-720
Schuldzins*	-292	-292
Gewinn	1825	1627
Arbeitsaufwand	44 Akh	49 Akh
Arbeitsverdienst je Akh (Arbeitskraftstunde)	68 Fr.	60 Fr.

Schlussfolgerungen

Bioraps ist eine rentable Kultur. Die Breitsaat schneidet bei gleichem Ertrag wegen der tieferen Arbeitserledigungskosten besser ab als die Reihensaat. Ein Hackdurchgang lohnt sich, wenn dadurch der Ertrag um 100 kg pro ha gesteigert werden kann. 100 kg Ertragsunterschied je Hektare beeinflussen den Arbeitsverdienst um Fr. 3.15 bis Fr. 3.50 pro Arbeitsstunde. Der eigene Maschinenpark und die Maschinenauslastung haben den entscheidendsten Einfluss auf den Arbeitsverdienst. Bei nur geringer Auslastung sollten die Maschinen nicht selbst angeschafft, sondern gemietet oder die Arbeiten im Lohn ausgeführt werden.

Für einen einwandfreien Vergleich der beiden Verfahren wäre ein Feldversuch notwendig, bei dem unter sonst gleichen Bedingungen die Ertragsunterschiede erhoben werden müssten.

27. August 2008 Josef Angehrn und Niklaus Messerli, Liebegg